

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Hochschule Bremen und
Hochschule für Künste Bremen

Koordinierungsstelle für Weiterbildung
Werderstraße 73
D-28199 Bremen
Fax 0421 / 5905 – 4190
Tel 0421 / 5905 – 4162
E-Mail koowb@hs-bremen.de
www.kunst.hs-bremen.de



Koordinierungsstelle
für Weiterbildung

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** - Kurzprofil

ein hochschulübergreifendes künstlerisches Weiterbildungsstudium
mit Abschluss Hochschulzertifikat

gemeinsames Weiterbildungsangebot der Hochschule Bremen
und der Hochschule für Künste Bremen

HFK: Anbindung an / wissenschaftliche Verantwortung
durch FB Kunst und Design

HSB: Anbindung an / wissenschaftliche Verantwortung
durch FB Architektur

modular aufgebaut

Studienumfang: 10 Module mit 60 ECTS

keine Regelstudienzeit

keine formalen Zulassungsvoraussetzungen

entgeltpflichtig

flexible Veranstaltungsformate:
semesterbegleitend, Blockseminare (für Berufstätige und Auswärtige)

jede Veranstaltung kann auch unabhängig vom Modulstudium belegt
werden

Inhaltsverzeichnis

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst - Kurzprofil	2
Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst	4
Welche Voraussetzungen muss ich für dieses Studium mitbringen?	4
Zu welcher Zeit finden die Veranstaltungen statt?	5
Welche Veranstaltungen gibt es?	6
Wo finden die Veranstaltungen statt?	6
Wie kann ich die Veranstaltungen von Gestaltende Kunst belegen?	7
Was kosten die Veranstaltungen von Gestaltende Kunst ?	7
„Mein Statement zu Gestaltende Kunst “	8, 12, 18, 19
Wie kann ich das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst mit dem Hochschulzertifikat abschließen?	9
In welcher Reihenfolge muss ich die Module studieren?	9
Wie erhalte ich die Leistungspunkte?	10
Kann ich meine Studienleistungen auch benoten lassen?	10
In welcher Zeit muss ich alle zehn Module erfolgreich studiert haben?	10
Information im Internet und in den regelmäßigen Veranstaltungsflyern	11
Studienbuch / Teilnahme- und Leistungsnachweise nach Abschluss des Semesters	11
Studienschwerpunkt Kunsttheorie, Kunstgeschichte	13
Studienschwerpunkt Malerei, Zeichnen, Druckgrafik	14
Studienschwerpunkt Plastisches Gestalten	16
Studienschwerpunkt Fotografie, Video, Neue Medien	17
Studien- und Prüfungsordnung	20
Teilnahmebedingungen	22
Allgemeine Informationen zum Teilnehmerentgelt	24

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Mit dem Weiterbildenden Studium **Gestaltende Kunst** erhalten Sie eine intensive künstlerische Weiterbildung auf Hochschulniveau, die Sie mit dem Hochschulzertifikat abschließen können.

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Veranstaltungen und die Studienschwerpunkte auch frei wählen und beliebig kombinieren, ohne Prüfungen abzulegen und ohne das Hochschulzertifikat zu erarbeiten.

Gestaltende Kunst hat vier Studienschwerpunkte:

- 1 - Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie
- 2 - Malerei, Zeichnen, Druckgrafik
- 3 - Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik
- 4 - Fotografie, Video, Neue Medien

Zu jedem Studienschwerpunkt gibt es verschiedene Veranstaltungstypen: Einführungen, Vertiefungen, Spezialisierungen, Sonderveranstaltungen.

Die meisten Veranstaltungen von **Gestaltende Kunst** werden als Module mit 60 U.Std. und Teilmodule mit 30 oder 20 U.Std. angeboten. Module oder Teilmodule können für das Zertifikatstudium belegt werden.

Außerdem gibt es kürzere Veranstaltungen wie Tages-Exkursionen, Ausstellungsführungen und ähnliches. Diese Veranstaltungen können nicht auf das Zertifikatstudium angerechnet werden.

Welche Voraussetzungen muss ich für dieses Studium mitbringen?

Entscheidend ist Ihr Interesse an intensiver künstlerischer Arbeit und / oder an der Kunsttheorie und Kunstgeschichte:

Sie wollen Ihre eigenen gestalterischen Fähigkeiten entwickeln, zu Ihrer Farb- und Formensprache finden. ... Sie wollen Ihre theoretischen Kenntnisse über Kunstepochen und Künstlerinnen / Künstler vertiefen und ausbilden. ... Vielleicht wollen Sie auch herausfinden, ob Ihr künstlerisches Interesse Sie zu eigener künstlerischer Arbeit führt?

Dann können Sie sich an unserem Weiterbildungsstudium **Gestaltende Kunst** beteiligen und nach eigener Motivation „Ihre“ Schwerpunkte setzen.

Sie können nach eigener Wahl und Ihren individuellen zeitlichen Möglichkeiten einzelne Veranstaltungen besuchen, die Sie besonders interessieren.

Sie können aber auch ein gesamtes Studienprogramm absolvieren, das Sie mit dem Zertifikat abschließen.

Formale Teilnahmevoraussetzungen für **Gestaltende Kunst** gibt es nicht: weder Hochschulstudium, noch Hochschulreife, noch Arbeitsmappe sind verlangt.

Ausschlaggebend sind allein die Motivation und das Engagement der Teilnehmenden.

Zu welcher Zeit finden die Veranstaltungen statt?

Die Dauer der Veranstaltungen von **Gestaltende Kunst** ist unterschiedlich; auch die zeitliche Lage innerhalb des Semesters kann sehr verschieden sein.

Damit möchten wir Ihnen viele Varianten anbieten, so dass Sie auch bei knapper Zeit die Gelegenheit finden, an unseren Studienveranstaltungen teilzunehmen. Vor allem für Berufstätige und Auswärtige gibt es in jedem Semester eine größere Anzahl von Wochenendveranstaltungen.

Wir bieten Ihnen:

Regelmäßige Semesterveranstaltungen, die 10, 12 oder 15 Wochen lang jede Woche zur gleichen Zeit stattfinden und in der Regel 2 – 4 Unterrichtsstunden dauern.

Wochenendkurse, die nur samstags oder an den Tagen „Samstag / Sonntag“, „Freitag / Samstag“ oder auch „Freitag / Samstag / Sonntag“ stattfinden.

Kompaktkurse, die an mehreren Terminen in der Woche eine sehr intensive Arbeit unter Anleitung erfahrener Dozentinnen bzw. Dozenten ermöglichen.

Ferienseminare, die in den Bremer Schulferien liegen und z.B. eine Woche lang ganztägig verlaufen.

Die genauen Terminangaben ebenso wie die jeweilige Veranstaltungsdauer finden Sie in unserem aktuellen Veranstaltungsverzeichnis sowie im Internet unter:

www.kunst.hs-bremen.de

Welche Veranstaltungen gibt es?

Sie finden in jedem Semester Themen für die verschiedenen Studienschwerpunkte von **Gestaltende Kunst**. Das Semesterprogramm finden Sie in unseren Veranstaltungsflyern und im Internet.

Besonders viele Kurse bieten wir Ihnen in den Studienschwerpunkten Malerei, Zeichnen, Druckgrafik und Kunsttheorie, Kunstgeschichte.

In fast allen Studienschwerpunkten finden regelmäßig aufeinander abgestimmte Modulreihen der einzelnen Dozentinnen und Dozenten statt. Darüber können Sie sich detailliert in unseren Sonderflyern zu diesen Modulreihen informieren.

Daneben können Sie in jedem Semester aktuelle und neuartige Themen belegen. Insbesondere möchten wir Sie auf die Ausstellungen vorbereiten, die in den hervorragenden Bremer Museen und den wichtigen Museen des norddeutschen Raums aktuell stattfinden.

Wenn Sie Ihre eigene künstlerische Arbeit zunächst ausprobieren und grundlegende Techniken kennen lernen wollen, empfehlen wir Ihnen die Einführungen in verschiedene künstlerische Techniken.

Wenn Sie Ihre künstlerische Arbeit konzentriert ausbauen wollen, können Sie die Kurse wählen, die gezielt besondere Arbeitsschwerpunkte vertiefen.

Sie können aber auch die Möglichkeit nutzen, zu selbst gewählten Aufgabenstellungen frei zu arbeiten und zugleich auf die Anregungen durch die Gruppe und die Unterstützung durch die Dozentinnen bzw. Dozenten zurückgreifen zu können.

Wenn Sie das Modulstudium absolvieren möchten, sind besondere Regelungen zu beachten. Sie finden Erläuterungen dazu ab Seite 9 dieser Broschüre.

Wo finden die Veranstaltungen statt?

In der Regel finden unsere Veranstaltungen in Seminar- und Atelierräumen der Hochschule Bremen und der Hochschule für Künste statt.

Einzelne Veranstaltungen werden auch direkt vor Ort in Seminarräumen der besuchten Museen oder auch in besonders ausgestatteten Atelierräumen und Werkstätten der lehrenden Künstlerinnen und Künstler durchgeführt.

Wie kann ich die Veranstaltungen von **Gestaltende Kunst** belegen?

Der Veranstaltungsflyer für **Gestaltende Kunst** erscheint regelmäßig ca. alle drei Monate. Er informiert Sie über alle aktuellen Veranstaltungen mit Terminen, Uhrzeit, Teilnehmerentgelt etc. Gleichzeitig finden Sie das aktuelle Semesterprogramm jeweils im Internet unter: www.kunst.hs-bremen.de

Mit dem Anmeldeformular oder auch per Fax oder E-Mail können Sie sich bei uns anmelden. Bitte schreiben Sie uns die VANR / Veranstaltungsnummer der von Ihnen gewählten Veranstaltung/en und außerdem Ihren vollen Namen, Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer und – soweit vorhanden – Ihre E-Mail-Adresse.

Daraufhin erhalten Sie von uns eine schriftliche Zulassungsbestätigung. Wenn die von Ihnen gewünschte Veranstaltung bereits ausgebucht ist, merken wir Sie auf der Warteliste vor, so dass Sie nachrücken können, wenn ein/e Teilnehmer/in ihre/ seine Anmeldung zurücknimmt.

Was kosten die Veranstaltungen von **Gestaltende Kunst**?

Das Teilnehmerentgelt beträgt zur Zeit 6 EUR pro Unterrichtsstunde. Die Höhe des Teilnehmerentgelts für die von Ihnen gewählte Veranstaltung finden Sie im aktuellen Veranstaltungsflyer bzw. im Internet bei den Veranstaltungsdaten.

Eventuell anfallende Zusatzkosten für Materialien, die z.B. durch die Dozenten für alle Teilnehmenden beschafft werden, oder Werkstattkosten, Eintrittskosten in Museen oder auch Reisekosten bei Exkursionen etc. werden in der Regel getrennt vom Teilnehmerentgelt direkt durch die Dozentin bzw. den Dozenten erhoben.

Weitere Informationen zum Teilnehmerentgelt, zur Zahlungsweise, zur Gutschrift bei entsprechend vielen Veranstaltungsstunden pro Semester und zur Stornogebühr finden Sie auf Seite 24.

Mein Statement zum Weiterbildungsstudium *Gestaltende Kunst* ¹

Dr. Regina Schulz, Achim

Ich habe **Gestaltende Kunst** studiert, weil ...

weil ich eine Qualifizierung für meine bereits eigenständige jahrelange künstlerische Arbeit neben meiner beruflichen Tätigkeit wünschte!

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

Arbeitsdiskussionen im künstlerischen Prozeß. Erhöhung der Qualität der Arbeit. Anregungen.

Meine Erwartungen sind erfüllt / nicht erfüllt worden, weil:

Teilweise erfüllt. Hing von dem Engagement und den Kenntnissen der Dozenten ab.

Mir hat besonders gut gefallen:

Christiane Matthäi + Detlef Stein. Auch Kombinat. Detlef Stein / Isabel Valecka (Theorie-/Praxis-Kombinationen!) mehr davon!

Mir hat besonders wenig gefallen:

Für den Bereich Malerei sind weitere engagierte und zuverlässige Dozenten mit kreativ./innov. Ideen nötig!

Mein Statement für andere Interessierte:

Meldet Euch an oder studiert weiter ... ein Leben lang!

Maren Paape, Bremen

Ich habe **Gestaltende Kunst** studiert, weil ...

mich Kunst, besonders die Malerei schon immer interessiert hat und ich hierüber mehr erfahren wollte.

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

Bildgestaltung und –aufbau, Farbenlehre.

Meine Erwartungen sind erfüllt / nicht erfüllt worden, weil:

ich alles ausprobieren konnte und die Neugierde in mir weiter geweckt wurde.

Mir hat besonders gut gefallen:

Der Austausch und das Zusammensein mit Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen das Weiterbildungsstudium besucht haben.

Mir hat besonders wenig gefallen:

Die Ferien!

Mein Statement für andere Interessierte:

Ich höre immer wieder, dass jemand sagt "aber ich kann doch gar nicht malen" und meinen, dass sie sich blamieren. Ich kann nur versichern – das ist nicht so! – Ich habe viele nette und interessante Menschen kennengelernt und auch Freundschaften geschlossen.

¹ nach Abschluss des Studiums mit dem Hochschulzertifikat

Wie kann ich das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** mit dem Hochschulzertifikat abschließen?

Wenn Sie das Modulstudium abschließen möchten, gilt für Sie der Studienplan für **Gestaltende Kunst**.

Dabei können Sie den Schwerpunkt für Ihr künstlerisches Weiterbildungsstudium nach Ihren eigenen Wünschen gestalten: Sie wählen den für Sie interessantesten Studienschwerpunkt als Hauptfach.

Insgesamt benötigen Sie für das Zertifikat zehn erfolgreich absolvierte Module aus den vier Studienschwerpunkten:

zwei Pflichtmodule und acht Wahlpflichtmodule.

Die zwei Pflichtmodule liegen im Studienschwerpunkt

1- Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie.

Hier absolvieren Sie ein Einführungsmodul und ein Vertiefungsmodul.

Ihr Hauptfach wählen Sie aus den kunstpraktischen Schwerpunkten:

2- Malerei, Zeichnen, Druckgrafik

3- Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik

4- Fotografie, Video, Neue Medien.

Sie bearbeiten in Ihrem Hauptfach zwei Einführungsmodule, ein Vertiefungsmodul und ein Spezialisierungsmodul. Das fünfte Modul können Sie frei auswählen.

Die beiden übrigen kunstpraktischen Schwerpunkte bearbeiten Sie als Nebenfächer; hier benötigen Sie je ein Einführungsmodul pro Schwerpunkt und ein Vertiefungsmodul, welches Sie frei aus den beiden Schwerpunkten wählen können.

In welcher Reihenfolge muss ich die Module studieren?

Die Abfolge, in der Sie die Studienschwerpunkte bearbeiten, können Sie selbst entscheiden. Sie könnten z.B. erst alle Module Ihres Hauptfachs bearbeiten, bevor Sie die Pflichtmodule in der Kunsttheorie erfüllen. Sie könnten auch erst einmal in jedem Studienschwerpunkt ein Einführungsmodul „ausprobieren“, bevor Sie sich für Ihr Hauptfach entscheiden.

Innerhalb jedes Studienschwerpunkts müssen Sie aber die inhaltliche Reihenfolge der Module beachten und das Einführungsmodul vor einem Vertiefungsmodul bzw. das Vertiefungsmodul vor einem Spezialisierungsmodul bearbeiten.

Damit Ihre Module für das Zertifikatstudium angerechnet werden können, machen Sie jeweils eine **Modulprüfung**. Die Modulprüfung können Sie ablegen, wenn Sie sich in dem Modul bzw. dem abschließenden Teilmodul zu Beginn der Veranstaltung für die Prüfung angemeldet haben und an dem betreffenden Modul oder allen Teilmodulen mindestens 80 % der Veranstaltungszeit teilgenommen haben. Für jede erfolgreiche Prüfung werden 6 Leistungspunkte vergeben.

Für das Hochschulzertifikat benötigen Sie also insgesamt 60 Leistungspunkte in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen.

Veranstaltungen mit einem Umfang von 60 U.Std. können immer mit der Modulprüfung abgeschlossen werden. Teilmodule können nur mit der Modulprüfung abgeschlossen werden, wenn sie mit anderen Teilmodulen des gleichen Modultyps aus demselben Studienschwerpunkt zu einem Gesamtmodul von mindestens 60 U.Std. kombiniert werden können. Außerdem müssen alle Teilmodule eines Moduls innerhalb von zwei Semestern erfolgreich absolviert werden.

Wie erhalte ich die Leistungspunkte?

Die Leistungspunkte für ein Modul werden für eine bestandene Prüfung vergeben. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens "ausreichend" bewertet werden kann; eine differenzierte Bewertung ist dafür nicht erforderlich.

Kann ich meine Studienleistungen auch benoten lassen?

Sie können Ihre Leistungen bei der Modulabschlussprüfung auch differenziert bewerten lassen. Die individuelle Bewertung erfolgt durch die Dozentin/den Dozenten, deren/dessen Veranstaltung mit der Modulprüfung abgeschlossen wird. Die Noten werden pro Modul im Hochschulzertifikat ausgewiesen.

Das Benotungssystem und alle anderen wichtigen Regelungen für das Modulstudium finden Sie in der **Studien- und Prüfungsordnung für Gestaltende Kunst**, die im Anhang abgedruckt ist.

In welcher Zeit muss ich alle zehn Module erfolgreich studiert haben?

Für das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** gibt es keine Regelstudienzeit. Sie können Ihre Studienanteile nach Ihren individuellen Zeitmöglichkeiten planen. Sie müssen nur beachten, dass Sie ein begonnenes (Teil-)Modul innerhalb eines Jahres mit der Abschlussprüfung beenden, wenn Sie diese Veranstaltung für das Zertifikatstudium anrechnen lassen möchten.

Information im Internet und in den regelmäßigen Veranstaltungsflyern

Alle angebotenen Veranstaltungen des Studienprogramms **Gestaltende Kunst** werden jeweils für das aktuelle Semester im Internet und in unseren Veranstaltungsflyern vorgestellt.

Sowohl im Veranstaltungsflyer als auch im Internet wird angegeben, welche Veranstaltung für welches Modul belegt werden kann. So können Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen bereits prüfen, ob die für Sie interessanten Veranstaltungen für das Hochschulzertifikat angerechnet werden können.

Gerne stehen wir Ihnen für alle individuellen Fragen und ausführlichen Informationen über unser Weiterbildungsstudium **Gestaltende Kunst** zur Verfügung:

Frau **Martina Gilicki** und
Frau **Dr. Viola Ulferts-Römmermann**
Tel. 0421 – 5905 – 4162 und – 4164
Fax 0421 – 5905 – 4190
E-Mail koowb@hs-bremen.de

Studienbuch / Teilnahme- und Leistungsnachweise nach Abschluss des Semesters

Für jede Veranstaltung des Weiterbildungsstudiums **Gestaltende Kunst** erhalten Sie nach Abschluss des Semesters eine Teilnahmebescheinigung, wenn Sie wenigstens an 50 % der Veranstaltungsstunden teilgenommen haben (Nachweis durch Unterzeichnung der Anwesenheitsliste).

Wenn Sie wenigstens an 80 % der Veranstaltungsstunden eines Moduls oder Teilmoduls teilgenommen haben, erhalten Sie einen Leistungsnachweis über Ihre qualifizierte Teilnahme (sofern Sie nicht eine erfolgreiche Modulprüfung abgelegt haben). Dieser Leistungsnachweis belegt, dass die von Ihnen absolvierte Veranstaltung teilmodulfähig im Sinne der Prüfungsordnung ist. Für jede der von Ihnen erfolgreich absolvierten Modulprüfungen erhalten Sie eine Prüfungsbescheinigung.

Außerdem erhalten Sie regelmäßig nach Abschluss des Semesters eine Leistungsübersicht aller von Ihnen im Rahmen des Weiterbildungsstudiums **Gestaltende Kunst** erbrachten Leistungen, so dass Sie leicht erkennen können, welche Leistungen Sie für das Hochschulzertifikat bereits erbracht haben und welche Leistungen noch ausstehen, wenn Sie das Modulstudium mit dem Hochschulzertifikat abschließen möchten.

Mein Statement zum Weiterbildungsstudium *Gestaltende Kunst*²

Christine Fiedler, Bremen

Ich habe *Gestaltende Kunst* studiert, weil ...

ich mich sehr für Malerei interessiert habe.

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

zu lernen, wie ein Bild entsteht, Perspektive etc.

Meine Erwartungen sind erfüllt / ~~nicht erfüllt~~ worden, weil:

ich jetzt mit Licht + Schatten umgehen kann u. dies im Malprozess umsetze.

Meine Änderungs- / Erweiterungswünsche:

die Dozenten sollten bei Anfängern (ohne Vorkenntnisse) stärker darauf achten und fördern

Mir hat besonders gut gefallen:

die Wochenendkurse

Mein Statement für andere Interessierte:

sich frei auf die Inhalte der einzelnen Kurse einlassen u. die Stilgeschichte I-IV³ unbedingt belegen.

Heinz Ottschoffsky, Bremen

Ich habe **Gestaltende Kunst** studiert, weil ...

ich Freude an der Kunst habe.

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

qualifizierte Ausbildung, in allen künstlerischen Bereichen „freie“ Auswahl der Fächer, die mich besonders interessierten

Meine Erwartungen sind erfüllt / ~~nicht erfüllt~~ worden, weil:

ich durch die nicht ganz freie Wahl auch gezwungen war, mich „fremden“ Fächern zu stellen (z.B. Objektgestaltung). Dadurch konnte ich meine eigene Stellung zu den unterschiedlichen Gestaltungsformen schärfen – das war wichtig!

Mir hat besonders gut gefallen:

Die herausfordernden Kurse bei Till Meier

Die Theoriekurse bei Detlef Stein auf hohem Niveau

Die hohe soziale Kompetenz von Helga von Häfen

Mein Statement für andere Interessierte:

*Es lohnt sich! Es macht Spaß! Es erweitert + vertieft das „Mensch-Sein“.
(Ist aber auch „teuer“ – jedenfalls für mich)*

² nach Abschluss des Studiums mit dem Hochschulzertifikat

³ heute: Modulreihe „Wege zur Kunst“

Studienschwerpunkt Kunsttheorie, Kunstgeschichte

Kunst der Gegenwart und Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Beide Seminarreihen mit *Marion Bertram* und *Detlef Stein* erstrecken sich über mehrere Semester und beziehen die aktuellen Ausstellungen der Bremer Museen und die Betrachtung der originalen Werke „vor Ort“ mit ein.

Wege zur Kunst ...

Detlef Stein bietet eine insgesamt vierteilige Seminarreihe an, die den Teilnehmenden eine umfassende Grundlage für die kunsttheoretische und kunstpraktische Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst verschafft sowie einen fundierten Überblick über die Stilgeschichte der Bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu den neuesten Strömungen der Gegenwartskunst. Die Reihe setzt sich jeweils abwechselnd pro Semester mit dem ersten und dritten Teil bzw. dem zweiten und vierten Teil fort.

Der erste Teil dieser Reihe sind die **Wege zur Kunst**, die eine vielseitige Einführung in die Kunsttheorie / Kunstgeschichte bieten. Zweiter und dritter Teil sind die **Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I + II**, die jeweils einen Überblick für ein Jahrhundert über die wichtigsten Stilrichtungen der Bildenden Kunst nach 1800 bis zur aktuellsten Gegenwartskunst vermitteln. Der abschließende vierte Teil beinhaltet die **Tragenden Konzepte zeitgenössischer Kunst**.

Außerdem können Sie in diesem Studienschwerpunkt viele Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen im gesamten norddeutschen Raum unternehmen. Auch bieten wir Ihnen in vielen Semestern neue Themen in besonderen Veranstaltungen an.

Beispiele aus den vergangenen Semestern

Die Begegnung mit der Kunst unseres Jahrhunderts

araki meets hokusai – Japanische Kunst, Kestner-Gesellschaft in Hannover
Mark Rothko – Retrospektive, Galerie der Gegenwart Hamburg
Der Garten in der Kunst seit 1900. Kunsthalle Emden

Die Auseinandersetzung mit aktuellen Ausstellungen und künstlerischen Konzepten

Gustave Caillebotte. Sonderausstellung der Kunsthalle Bremen WS 2008/09
Paula in Paris. Sonderausstellung der Kunsthalle Bremen WS 2007/08
Monet und Camille. Sonderausstellung der Kunsthalle Bremen WS 2005/06

Studienschwerpunkt Malerei, Zeichnen, Druckgrafik

In diesem Studienschwerpunkt bieten wir Ihnen Kunstseminare, die Sie zum einen in die handwerklichen Grundlagen der gestaltenden Kunst einführen, die aber darüber hinaus die Entwicklung der individuellen künstlerischen Handschrift fördern und zu eigenen künstlerischen Bildergebnissen führen.

Zeichnen

Eine besondere Bedeutung haben die Seminare zur **Einführung in das Zeichnen** und zum **Zeichnen vor dem Modell**. Die intensive zeichnerische Arbeit ist eine notwendige Voraussetzung für die Entwicklung und den Ausbau der eigenen Formensprache. Themen der praktischen Umsetzung wie Kontur, Schraffur, Struktur und Lichtgestaltung wie auch Themen der Bildreflexion wie Stilmittel, Bildbau und Tiefenauffassung vermitteln Ihnen zeichnerische Techniken und vertiefen die eigenen künstlerischen Erfahrungen.

Malerei

Um das eigene, ganz individuelle Thema zu entwickeln und im gemalten Bild auszudrücken, ist gestalterisches Grundlagenwissen wesentlich. Die einführenden Veranstaltungen zum Thema Malerei vermitteln Ihnen die verschiedenen Techniken wie z.B. Lasurmalerei, das Malen mit deckenden Farbschichten, das plastische Malen und das experimentelle Malen.

Übliche Sehgewohnheiten werden überprüft und sensibilisiert. Beispiele aus der Kunstgeschichte bereichern und erweitern die eigene Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit. Die Reflexion und Korrektur der Arbeitsschritte erfolgen in Einzel- und in Gruppengesprächen. Bei diesen Kursen können Sie zwischen verschiedenen Techniken wählen wie z.B. der Arbeit mit Kohle, Kreide, Aquarell, Tempera, Acryl oder Öl. Nach den einführenden Kursen können Sie Ihre künstlerische Arbeit durch Kompakt- und Intensivkurse zur Vertiefung besonderer Themen und zum freien Experiment fortsetzen.

Alle kunstpraktischen Veranstaltungen bieten Ihnen die bewusste Auseinandersetzung mit konkreten Stilen, Künstlern oder Künstlergruppen.

Die **Modulreihen** in diesem Studienschwerpunkt sind über mehrere Semester aufeinander abgestimmt und fördern eine gezielte künstlerische Entwicklung. Sie eignen sich sowohl für Neueinsteiger als auch zur intensiven Weiterführung der eigenen künstlerischen Arbeit unter professioneller Anleitung.

Studienschwerpunkt Malerei, Zeichnen, Druckgrafik (2)

In diesem Studienschwerpunkt bieten wir Ihnen Kunstseminare, die Sie in die handwerklichen Grundlagen der gestaltenden Kunst einführen, die aber darüber hinaus die Entwicklung der individuellen künstlerischen Handschrift fördern und zu eigenen künstlerischen Bildergebnissen führen.

Druckgrafik

Die Arbeit im Studienschwerpunkt Druckgrafik setzt eine besondere Ausstattung voraus: Druckpressen, Siebe, Zubehör, verschiedenes Papier- und Farbmateriale etc.

Deshalb finden die Veranstaltungen dieses Schwerpunkts in den Werkstätten der Künstler statt, die als Dozenten für diesen Studienbereich tätig sind.

Druckwerkstatt Zietenstraße

Diese – inzwischen „klassische“ Veranstaltungsreihe – ermöglicht die künstlerische Arbeit in den drei druckgrafischen Techniken **Lithografie, Radierung** und **Holz-/ Linolschnitt**. Sie können eine Einführung in das druckgrafische Arbeiten erhalten, die Sie mit allen drei Techniken bekannt macht.

Weiterhin bietet die Druckwerkstatt auch das freie Arbeiten in der von Ihnen bevorzugten druckgrafischen Technik als „offene Werkstatt“ an, wenn Sie bereits mit den Grundlagen der Druckgrafik und der von Ihnen gewählten Technik vertraut sind.

Siebdruck-Workshop

Siebdruck zählt neben Radierung, Lithografie und Hochdruck zu den vier großen Verfahren moderner Druckgrafik. Die Veranstaltung **Von der Zeichnung zur Grafik** dient der Einführung in den künstlerischen Siebdruck. Der **Siebdruck-Workshop** dient der Vertiefung individueller Kompetenzen im Bereich der Druckgrafik. Hier können Sie auch teilnehmen, wenn Sie in anderen grafischen Techniken Erfahrung haben und diese Erfahrung um das Siebdruckverfahren erweitern möchten.

Druckwerkstatt der Hochschule für Künste

Hier wird die druckgrafische Arbeit in den Techniken **Radierung** und **Holz-/ Linolschnitt** angeboten. In der Werkstatt der Hochschule für Künste Bremen ist ein freies, experimentelles Arbeiten ebenso möglich wie ein Arbeiten mit gewünschter Aufgabenstellung.

Studienschwerpunkt

Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik

In allen Veranstaltungen dieses Studienschwerpunkts werden Ihnen die technischen Voraussetzungen des plastischen Gestaltens wie auch Grundlagenkenntnisse z.B. aus der Anatomie und Formensprache und ergänzende Kenntnisse aus der Kunstgeschichte vermittelt.

Keramische Plastik bei *Prof. Dr. Uwe Mämpel*

Eine „klassische“ Veranstaltung unseres künstlerischen Weiterbildungsstudienprogramms ist von Beginn an das Seminar **Keramische Objekte – Keramische Plastik**. Die Teilnehmenden gestalten eine eigene Plastik. Die Themenstellung wird gemeinsam ausgewählt. Die Plastik wird nach den Entwürfen und Modellen gestaltet und schließlich gebrannt. In jedem Semester werden auch Glasurexperimente durchgeführt, um neue Glasuren für die eigenen Objekte zu entdecken.

Aktmodellieren bei *Sabine Emmerich*

Das Aktmodellieren in Ton ermöglicht Ihnen die skulpturale Auseinandersetzung mit der figürlichen Plastik. Es geht um das Erarbeiten einer Figur in Ton; gearbeitet wird nach Modell in der Technik des massiven Aufbaus.

Holz – Freies Plastisches Gestalten – Rauminstallation bei Gunther Gerlach

Auf der Suche nach Form und Aussage beginnt eine geistige und leibliche Zwiesprache mit dem Material. Im **Plastischen Gestalten** verbinden sich die Fähigkeit im Umgang mit dem Werkstoff Holz und individueller Gestaltungswille zur Formensprache von Körper und Raum.

Bildhauerei mit Alabaster bei Rosa Jaisli

Ausgangspunkt ist die direkte Auseinandersetzung mit dem Material Alabaster. Alabaster ist ein transparentes und weiches Gestein, das stark vom Licht lebt. Am Ende des Kurses nimmt jede/r Teilnehmende ihre/seine Skulptur mit nach Hause.

Stahlplastik – Objekt in Metall bei Junie Kuhn

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Arbeitstechniken des plastischen Gestaltens mit Stahl und anderen Metallen wie auch Schrott. Er kann auch zur weiteren Entwicklung der eigenen Arbeit mit Metall genutzt werden.

Studienschwerpunkt Fotografie, Video, Neue Medien

Diese Veranstaltungen zur künstlerischen Fotografie wenden sich zum Teil an Einsteiger, zum Teil werden die technischen Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Landschaft – Stadtlandschaft, Das Portrait Grundtechniken der Fotografie bei *Lutz Gaeth*

Die Kamera macht fast alles von selbst – aber macht sie das auch so, wie wir das wollen? Oftmals nicht; gerade dort beginnt der Spielraum für eigene Gestaltung.

Schwerpunkt dieser Kurse ist die praktische Arbeit. Sie vermitteln vor allem Grundlagen zur Beeinflussung der Aufnahmen und zur Umsetzung eigener Ideen.

Künstlerische Fotografie Vertiefung bei *Christiane Matthäi*

Hier geht es um bildgestalterische Aspekte der Fotografie – um das Erkennen vom kleinen Unterschied mit großer Wirkung, denn oft genügt schon ein bisschen weniger oder ein bisschen anders.

Wir wollen aus einer Fülle der fotografischen Möglichkeiten, die uns täglich begegnen, sowie aus selbst inszenierten Settings unsere eigenen Kompositionen herauslösen, gestalten und entwickeln.

Künstlerische Fotografie Einführung und Vertiefung bei *Andrea Lühmann*

In der inszenierten Fotografie z.B. wird das Bildmotiv eigens für die Aufnahme in Szene gesetzt. Dabei erstreckt sich die Inszenierung von geringfügigen Eingriffen in die vorgefundene Wirklichkeit bis zum vollständig arrangierten und insofern fiktiven Bild. Die Studierenden treten als Regisseure ihrer Bildwelten auf und kombinieren ihre konzeptuellen Vorstellungen in Raum, Ausleuchtung, Kleidung und Accessoires. Ziel ihrer Inszenierungen ist immer auch eine emotionale Reaktion der Betrachter.

Oder z.B. das Thema Fotodokumentation: hier soll in der Bildsprache eines tatsächlichen oder fiktiven Auftraggebers oder eben einfach in der eigenen künstlerischen „Sprache“ ein dokumentarisches Thema erarbeitet werden.

Unabhängig von den jeweiligen Erfahrungen im Bereich Fotografie sollen alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, eine eigene Idee zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei findet eine individuelle Betreuung auf allen Ebenen statt, z.B. bei der Ideenfindung, bei technischen Fragen, ...

Mein Statement zum Weiterbildungsstudium Gestaltende Kunst⁴:

Dr. Gabriele Reichel-Kaczinski, Bremen

Ich habe **Gestaltende Kunst** studiert, weil ...

ich mich immer für Kunst interessiert habe, aber nie die Gelegenheit hatte, zusätzlich zu beruflicher und familiärer Belastung Angebote wahrnehmen zu können.

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

fundierte Anleitung, Anregung und Wissensvermittlung insbes. zu moderner Kunst

Meine Erwartungen sind erfüllt / ~~nicht erfüllt~~ worden, weil:

sehr vielfältiges theoretisches und praktisches Angebot mit hochqualifizierten Künstlern und Kunsttheoretikern

Mir hat besonders gut gefallen:

das Wochenendangebot für Berufstätige – die Theorie-/Praxis-Kombinationsveranstaltungen Stein / Valecka = einmaliges Superangebot!

Mir hat besonders wenig gefallen:

manchmal org. Schwierigkeiten – kurzfristige Absagen, Verschiebungen ...

Mein Statement für andere Interessierte:

das Studium stellt eine große Bereicherung dar – hochqualifiziert und päd. besonders wertvoll

Christa Körner, Bremen

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

Vorhandene Anlagen und Kenntnisse zu fördern.

Meine Erwartungen sind erfüllt / ~~nicht erfüllt~~ worden, weil:

Selbständiges Arbeiten u. Ideen umzusetzen, sind gelehrt worden.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mischung von Theorie und Praxis zu einem Thema.

⁴ nach Abschluss des Studiums mit dem Hochschulzertifikat

Mein Statement zum Weiterbildungsstudium Gestaltende Kunst⁵:

Christa Zoch, Bremen

Ich habe **Gestaltende Kunst** studiert, weil ...

ich eine zusammenhängende künstlerische Ausbildung machen wollte und mir einzelne Kurse bei verschiedenen Dozenten in verschiedenen Einrichtungen nicht mehr ausgereicht haben

Meine Erwartungen an das künstlerische Weiterbildungsstudium waren:

Eine theoretische und praktische Ausbildung zu bekommen um meine Möglichkeiten zu erproben und eigene Ausdrucksformen zu entwickeln

Meine Erwartungen sind erfüllt / ~~nicht erfüllt~~ worden, weil:

ich sowohl in der theoretischen wie auch in der praktischen Ausbildung sehr gute Anleitung hatte, mir aber immer genug Raum blieb, meine eigenen Vorstellungen zu entwickeln und Fragen zu erkennen

Mir hat besonders gut gefallen:

Die Themenauswahl der Pflicht- und Wahlpflichtfächer und die breite Fächerung.

Die Mischung aus Anleitung und Freiraum.

Mir hat besonders wenig gefallen:

Die Absagen wichtiger Seminare mangels Teilnehmern oder die zeitliche Überschneidung mancher Seminare

Mein Statement für andere Interessierte:

Das Studium gibt eine breite Grundlage und hat mir eine gute Voraussetzung geschaffen für eine jetzt eigenständige künstlerische Weiterarbeit.

⁵ nach Abschluss des Studiums mit dem Hochschulzertifikat

Studien- und Prüfungsordnung für das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Präambel

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein gemeinsames Weiterbildungsstudienangebot der Hochschule Bremen und der Hochschule für Künste Bremen gemäß § 60 Abs. 1 des Bremischen Hochschulgesetzes. Es ist entgeltpflichtig.

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein offenes Studienangebot für alle Interessierten; formelle Zugangsvoraussetzungen bestehen nicht. Die Veranstaltungsformate sind so gestaltet, dass sich Berufstätige intensiv beteiligen können.

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein sowohl freies als auch curriculares Angebot der künstlerischen Weiterbildung:

Die Teilnehmenden können nach eigener Wahl und in Abstimmung mit ihren individuellen zeitlichen Möglichkeiten Veranstaltungen belegen.

Diese Veranstaltungen können Module eines curricularen künstlerischen Weiterbildungsstudiums gemäß § 58 a BremHG sein, das mit dem Hochschulzertifikat der Hochschule für Künste Bremen und der Hochschule Bremen abschließt. Das Zertifikatstudium hat keine Regelstudienzeit.

§ 1 Ziele des Weiterbildenden Studiums Gestaltende Kunst

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** hat das Ziel, den Teilnehmenden fundierte kunsttheoretische und kunstpraktische Kompetenzen zu vermitteln. Diese umfassen die Aneignung des begrifflichen und methodischen Instrumentariums der Theorie und Geschichte ästhetischer Praxis, die technische Fachkompetenz und Entwicklung einer eigenen Formensprache in den praktischen künstlerischen Studienschwerpunkten gemäß § 4 und die Diskursfähigkeit in der Auseinandersetzung mit pluralistischen künstlerischen Standpunkten, den Erwerb bzw. Ausbau individueller Kommunikations-, Präsentations- und Moderationsfähigkeiten und die Befähigung zur Selbstevaluierung individueller künstlerischer Haltungen und Erwartungen.

§ 2 Studienprogramm Gestaltende Kunst

(1) Die Veranstaltungen des Weiterbildenden Studiums sind modularisiert. Ein Modul besteht aus 60 Kontaktstunden und kann regelmäßig innerhalb von zwei Semestern mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Jedes Modul hat einen Umfang von 6 ECTS-Credits.

(2) Die Veranstaltungen des Weiterbildenden Studiums sind selbstständige Module bzw. Teilmodule, die von allen Interessierten grundsätzlich ohne Voraussetzungen auch als Einzelveranstaltungen besucht werden können.

(3) Unabhängig von einer Modulabschlussprüfung erhält jede / r Teilnehmende für jede besuchte Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung, wenn sie / er an wenigstens 50 % der Veranstaltungstermine teilgenommen hat.

(4) Wenn die / der Teilnehmende an wenigstens 80 % der Veranstaltungstermine eines (Teil-) Moduls teilgenommen hat, erhält sie / er eine Bescheinigung über die Prüfungsfähigkeit gemäß § 6 Absatz 1.

§ 3 Hochschulzertifikat

(1) Das Hochschulzertifikat dokumentiert die systematische theoretische und praktische Beschäftigung mit der Bildenden Kunst in Übereinstimmung mit dem Studienplan für **Gestaltende Kunst** und weist den Umfang der nach § 2 Absatz 1 erfolgreich absolvierten Module aus.

(2) Um das Hochschulzertifikat für den Weiterbildungsstudiengang **Gestaltende Kunst** zu erhalten, muss die / der Teilnehmende in Übereinstimmung mit dem Studienplan für **Gestaltende Kunst** zehn Module erfolgreich mit der Modulabschlussprüfung abschließen.

Der Studienplan beinhaltet gemäß § 5 dieser Studien- und Prüfungsordnung zwei Pflichtmodule und acht Wahlpflichtmodule in verschiedenen Studienschwerpunkten.

(3) Die Module gliedern sich in Grundlagen-, Vertiefungs- und Spezialisierungsmodule.

Das Grundlagenmodul muss vor dem Vertiefungsmodul, das Vertiefungsmodul muss vor dem Spezialisierungsmodul des jeweiligen Studienschwerpunkts erfolgreich absolviert werden.

(4) Nach eigener Wahl kann die / der Teilnehmende ihre / seine Modulabschlussprüfungsleistungen jeweils differenziert gemäß § 7 dieser Studien- und Prüfungsordnung bewerten lassen. In diesem Fall werden die erreichten Bewertungen mit dem Zertifikat ausgewiesen.

- § 4 Studienschwerpunkte
- (1) Studienschwerpunkte des weiterbildenden Studiums **Gestaltende Kunst** sind:
1. Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie,
 2. Malerei, Zeichnen, Druckgrafik,
 3. Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik,
 4. Fotografie, Video, Neue Medien.
- § 5 Studienplan
- (1) Das Zertifikatstudium ist in zehn (Wahl-) Pflichtmodule gegliedert.
(2) Auf die Studienschwerpunkte entfallen folgende (Wahl-) Pflichtmodule:
2 Pflichtmodule im Schwerpunkt 1.,
5 Wahlpflichtmodule in einem der Schwerpunkte 2. bis 4.
mit mindestens zwei Einführungsmodulen und mindestens je einem Vertiefungs- bzw. Spezialisierungsmodul,
3 Wahlpflichtmodule in den beiden übrigen Schwerpunkten.
(3) In einem Studienbuch werden die Teilnahme an den Veranstaltungen und die erbrachten Prüfungsleistungen dokumentiert.
- § 6 Modulabschlussprüfungen und Art der Prüfungsleistungen
- (1) Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung ist,
1. dass die gewählte Veranstaltung einen Modulabschluss ermöglicht;
 2. dass der Kandidat oder die Kandidatin regelmäßig, das heißt mit mindestens 80 %, an dieser Veranstaltung teilgenommen hat.
- (2) Bei kunstpraktischen Veranstaltungen beinhaltet die Modulabschlussprüfung die Vorlage einer Mappe mit den Arbeitsergebnissen des betreffenden Moduls bzw. das Vorstellen der entsprechenden Arbeitsergebnisse; bei kunsttheoretischen Veranstaltungen beinhaltet die Modulabschlussprüfung die Erstellung eines schriftlich ausgearbeiteten Referats.
- § 7 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- (1) Die Bewertung einer Prüfungsleistung ebenso wie die differenzierte Bewertung gemäß § 3 Absatz 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung erfolgt durch die Lehrende oder den Lehrenden, deren / dessen Veranstaltung mit der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden kann.
(2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
 - 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
 - 3 = befriedigend = eine Leistung die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
 - 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
 - 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht mehr den Anforderungen genügt.
- § 8 Teilnahme an Modulprüfungen
- Die Teilnehmenden wählen zu Beginn des Semesters die Module, an welchen sie teilnehmen und worin sie die Modulprüfungen ablegen wollen, und melden ihre Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung verbindlich an.
- § 9 Bestehen und Wiederholen von Modulprüfungen
- (1) Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet werden kann.
 - (2) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden, wird er darüber informiert, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfung wiederholt werden kann.
 - (3) Nicht bestandene Prüfungen können einmal wiederholt werden.
 - (4) Sind auch die zulässigen Wiederholungen von Prüfungsleistungen mit „nicht ausreichend“ bewertet worden, kann das Hochschulzertifikat nicht erworben werden.
 - (5) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser beurteilte Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.
- § 10 entfällt
- § 11 Inkrafttreten
- Die Studien- und Prüfungsordnung für das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst tritt mit der Genehmigung durch den Senator für Bildung und Wissenschaft in Kraft.

Teilnahmebedingungen für externe Veranstaltungen der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an Hochschulen im Lande Bremen

1. Aufgaben

Die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung ist eine gemeinsame zentrale Betriebseinheit der Hochschulen Bremen und Bremerhaven sowie der Hochschule für Künste. Sie nimmt den Weiterbildungsauftrag nach § 4 und §§ 58 - 60 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) wahr.

2. Veranstaltungen

Die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung veranstaltet

- 2.1 Kurse (Vorlesungen, Seminare, Übungen)
- 2.2 Weiterbildende Studiengänge
- 2.3 öffentliche Vorträge und Kolloquien
- 2.4 andere Formen der wissenschaftlichen und künstlerischen Weiterbildung (z.B. Lehrgänge, Workshops usw.)

3. Teilnahmeberechtigung

Die Veranstaltungen stehen allen Personen offen, die die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch Studium oder auf andere Weise erworben haben.

Besondere Eingangsvoraussetzungen können für Veranstaltungen aufgestellt werden, die sich an spezielle Zielgruppen richten. Sie werden in der jeweiligen Ausschreibung angekündigt.

4. Teilnehmerentgelt

Für die Veranstaltungen wird gemäß § 109 Abs. 3 des BremHG ein Entgelt erhoben. In individuellen Ausnahmefällen kann auf die Erhebung teilweise oder vollständig verzichtet werden. Das Nähere regelt die "Entgeltordnung für Veranstaltungen der wissenschaftlichen und künstlerischen Weiterbildung" des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst in der jeweils gültigen Fassung.

Teilnehmerentgelt kann nur auf Antrag anteilig oder in voller Höhe erstattet werden, soweit die Veranstaltungskosten (inklusive des Gemeinkostenanteils) gedeckt sind.

Besondere Zahlungsbedingungen und Rücktrittsfristen sind möglich für Veranstaltungen nach 2.2 und 2.4. Sie werden in der Ausschreibung ausdrücklich aufgeführt.

5. Anmeldung

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung geschieht in schriftlicher Form.

Mit ihr erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis zur Zahlung des Entgelts und die Anerkennung der Teilnahmebedingungen.

Fällig wird das Entgelt nach Erhalt der Teilnahmezusage / Rechnung. Diese gilt zusammen mit dem Zahlungsbeleg als Teilnehmerschein.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, soweit die notwendigen Bewerbungsunterlagen vollständig vorliegen. Vor Anmeldebeginn eingegangene Anmeldungen gelten als am ersten Anmeldetag eingegangen. Bei Eingang am selben Tag entscheidet das Los.

6. Durchführung/Ausfall der Veranstaltung

Die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung behält sich vor, eine Veranstaltung abzusagen, wenn Gründe vorliegen, die sie nicht zu vertreten hat (z.B. Erkrankung des Dozenten, unzureichende Anmeldezahlen, höhere Gewalt usw.).

Bei Ausfall einzelner Veranstaltungseinheiten werden diese in der Regel nach Absprache mit den Teilnehmenden nachgeholt.

Bei vollständigem Ausfall einer Veranstaltung oder einer Veranstaltungseinheit wird das Teilnehmerentgelt entsprechend erstattet.

Weitergehende Ansprüche der Teilnehmer bestehen nicht.

7. Teilnahmebescheinigung

Der Teilnehmer erhält eine Teilnahmebescheinigung, bei Veranstaltungen nach 2.3 geschieht dies auf Wunsch. Zum Nachweis der Teilnahme werden Anwesenheitslisten geführt. Eine weitergehende Zertifizierung ist aufgrund von Studien- oder Prüfungsordnungen möglich.

8. Teilnehmerstatus

Die Teilnehmer an den Weiterbildungsveranstaltungen sind keine Mitglieder der Hochschulen.

Teilnehmer an Veranstaltungen nach 2.2 können als Gasthörer der Hochschulen zugelassen werden.

9. Haftung

Die Haftung der Koordinierungsstelle für Weiterbildung, der Hochschulen Bremen und Bremerhaven und der Hochschule für Künste sowie der Dozenten für Personen- und Sachschäden sowie Eigentumsverluste der Teilnehmer ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Soweit die Veranstaltungen nicht in Räumen der Hochschulen durchgeführt werden, gilt dies auch für Träger dieser Räume.

10. Studienordnungen/Prüfungsordnungen

Soweit für den Ablauf der Veranstaltungen Prüfungs- oder Studienordnungen gültig sind, werden diese Bestandteil dieser Teilnahmebedingungen. In Zweifelsfällen haben die Prüfungs- oder Studienordnungen Vorrang gegenüber den Teilnahmebedingungen.

Allgemeine Informationen zum Teilnehmerentgelt

Rechnung

Sie erhalten ca. zwei Wochen vor Beginn der von Ihnen gebuchten Veranstaltung die Rechnung über das Teilnehmerentgelt.

Eventuell anfallende Zusatzkosten für Materialien, die z.B. durch die Dozentinnen bzw. Dozenten für alle Teilnehmenden beschafft werden, oder Eintrittskosten in Museen oder auch Reisekosten bei Exkursionen etc. werden in der Regel getrennt vom Teilnehmerentgelt direkt durch die Dozentin bzw. den Dozenten erhoben.

Gutschrift

Wenn Sie an 50 oder mehr Veranstaltungsstunden von **Gestaltende Kunst** in einem Semester teilgenommen haben, werden Ihnen am Ende des Semesters 20% der Gesamtstunden gutgeschrieben.

Wenn Sie das Original der Gutschrift mit einer Anmeldung für das Studienprogramm **Gestaltende Kunst** einsenden, werden die Ihnen gutgeschriebenen Stunden bei der nächsten Rechnung berücksichtigt, so dass Sie entsprechend weniger Entgelt bezahlen müssen.

Abmeldekosten

Wenn Sie später als 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn von der Teilnahme an einer Veranstaltung zurücktreten, wird ein Verwaltungskostenanteil von 20% des Teilnehmerentgelts erhoben; wenn Sie sich später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn abmelden, wird das volle Teilnehmerentgelt fällig.

Information

Gerne stehen wir Ihnen für alle Nachfragen und ergänzenden Informationen zur Verfügung:

Frau **Martina Gilicki** und
Frau **Dr. Viola Ulferts-Römmermann**
Tel. 0421 – 5905 – 4162 und – 4164
Fax 0421 – 5905 – 4190
E-Mail koowb@hs-bremen.de